



[Home](#) > [Über uns](#) > [Aktuelles](#) > [News](#) > [Details](#)

Software entwickelt: Smarte Logistik, die hilft

29.05.2015

In Kooperation mit IBM haben Studenten des Studiengangs Informationstechnik & System-Management der FH Salzburg eine spezielle Materialwirtschaftssoftware für den gemeinnützigen „Verein Initiative Ethisch Wirtschaften“ (VIEW) entwickelt. Mit Hilfe des Programmes können die VIEW-Mitarbeiter, die von den Produzenten zur Verfügung gestellten Nahrungsmittel professionell erfassen und nachweisbar an soziale Einrichtungen in Salzburg liefern.

Wer dazu beitragen möchte, ressourcenschonend zu handeln, der sollte mithelfen, Lebensmittel Müll zu reduzieren. Immerhin werden jedes Jahr allein in Österreich 157.000 Tonnen genießbare Lebensmittel weggeworfen. Essbares, das rohstoffintensiv produziert, kilometerweit transportiert, gekühlt und zu qualitativ hochwertigen Speisen verarbeitet wurde, landet auf dem Müll oder muss energie- und kostenintensiv entsorgt werden.

Seit 2007 leistet VIEW hier Pionierarbeit. Er holt überschüssige Produkte direkt beim Erzeuger ab und liefert sie anschließend an soziale Einrichtungen. „Wir haben heuer bereits 17 Tonnen wertvoller Lebensmittel abgeholt und ausgeliefert. Für soziale Einrichtungen sind diese Lebensmittel eine wichtige Unterstützung“, sagt VIEW-Initiatorin Doris Kiefel, die mit ihrem 30-köpfigen Team Abholung und Verteilung koordiniert.

Die Mengen, die Kurzfristigkeit und Planung sowie Dokumentation der Logistik stellten Kiefel und ihre ehrenamtlichen Mitarbeiter regelmäßig vor große Herausforderungen. Kiefel: „Wir sind sehr froh, dass die FH Salzburg und IBM sich bereit erklärt haben, eine eigene Software für unsere Warenwirtschaft zu entwickeln“. Den Ansprüchen des VIEW-Teams entsprechend wurde eine besonders benutzerfreundliche, für den Verein maßgeschneiderte Software erstellt, die von jedem ohne großen Erklärungsaufwand benutzt werden kann.

FH-Geschäftsführerin Doris Walter ist von dem Projektergebnis begeistert: "Dieses Studienprojekt ist ein sehr gelungenes Beispiel für eine Kooperation mit Wirtschaftsunternehmen, wie in diesem Fall mit dem Weltkonzern IBM."

IBM als Partner

Unterstützung bekamen die Bachelor-Studenten Stephan Stadlmair, Matthias Schnöll und Dominik Bungarten dabei vom Technologie- und Beratungsunternehmen IBM: „Die Kombination aus sozialem Engagement, Kooperation mit der FH Salzburg und der innovativen Einstellung von VIEW boten die ideale Basis für eine Projektkooperation“, erklärt Generaldirektorin Tatjana Oppitz, IBM Österreich. „Nachhaltiges



Projektbetreuer FH Peter Haber, IBM Generaldirektorin Tatjana Oppitz, Projektbetreuer IBM Salzburg Christoph Schwaiger, die Studenten Stephan Stadlmair und Matthias Schnöll, Geschäftsführerin FH Doris Walter und VIEW Obfrau Doris Kiefel. Foto: Neumayr / S. Berger

Denken und Handeln sind fixer Bestandteil unserer Firmenkultur und ist in alle Prozesse und in die gesamte Lieferkette integriert“, sagt Oppitz. Besonderen Fokus legt das Unternehmen dabei auf Corporate Volunteering und Engagement im Bildungsbereich. Oppitz: „Für uns ist Bildung die Grundlage aller nachhaltigen Entwicklungen für die Zukunft. In Projekten wie diesem geht es darum, Wissen zu teilen, selbst aktiv zu werden und damit gesellschaftlichen Mehrwert zu schaffen.“ Österreichweit ist jeder dritte IBM Mitarbeiter im Rahmen der Ehrenamtsinitiative in Schulen, Kindergärten, Universitäten, bei Katastropheneinsätzen und vielen sozialen und gemeinnützigen Vereinen wie VIEW aktiv. IBM Mitarbeiter können für ihre Projekte Unterstützung in Form von Zeit, Technologie oder Spenden erwirken. Seit dem Start der Initiative im Jahr 2003 waren Mitarbeiter von IBM Österreich 94.000 Stunden im freiwilligen Einsatz. Das entspricht einer Zeitspende von 47 Arbeitsjahren.

[Details zum Projekt "Smarte Logistik, die hilft"](#)

Fotonachweis (c): Foto Neumayr / S. Berger